



Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Abteilung Ref.V/2-1
Frau Zimmermann
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie und Soziales

Sie erreichen uns
Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01
Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10
www.soziales.nuernberg.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Haushaltsjahr/Förderzeitraum	Betrag in Euro
2014	5000,-

Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma		Rechtsform	
Förderverein für soziale und politische Rechte von Flüchtlingen e.V.		Verein	
Ansprechpartner - Familienname		Vorname	Anrede
Gessl		Claudia	
Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Rieterstr.	10	90419	Nürnberg
Telefon	Telefax	E-Mail	
9011 4314719	4314708	Claudia.Gessl@gmx.net	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt:			
☒ ja ☐ nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

Angaben zur Bankverbindung

IBAN	BIC
DE 80520604100003501817	GENODEF1EK1
Kreditinstitut	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in)
Evangelische Kreditgenossenschaft eG	Förderverein

Angaben zum Antrag

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

☒ Nein ☐ Ja

wenn ja, bei

Angaben zur Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme

Seminar für Flüchtlingsfrauen - was braucht mein Körper , wie halte ich mich gesund

Ort der Maßnahme

Jugendherberge Falkenberg in der Oberpfalz/ Bayern

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Claudia Geßl

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Unser Projekt fördert und unterstützt Flüchtlingsfrauen durch ein regelmäßig im offenen Cafe in der Villa Leon und ein Beratungsangebot. Die Nachmittage werden bereits genutzt um Referent/innen zum Thema Frauenrechte und Frauengesundheit, sowie Kindererziehung einzuladen wie z.B. die Frauenbeauftragte der Polizei, Rechtsanwälte zu Fragestunden, Frauengesundheitszentrum FGZ, Aidshilfe, Schwangerenberatungsstellen, Notruf für vergewaltigte Frauen, AWO Projekte wie HIPPY zu Erziehungsberatung, Kinderschutzbund, Kofiza, MIMI (Migranten helfen Migranten) , etc. Wir arbeiten auch mit der Frauenbeauftragten in Nürnberg und Antidiskriminierungsstelle, dem Frauenhaus, dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt zusammen. Wir verfolgen unsere Ziele längerfristig, zum Beispiel "separate Unterbringung von Flüchtlingsfrauen".

An diesem Seminar möchten wir Flüchtlingsfrauen aus verschiedensten Kontinenten und Ländern mit ihren Kinder einladen, sich mit dem Thema Körper und Gesundheit auseinander zusetzen. Meist wird der Körper nur den jeweiligen Schönheitskult betrachtete und bewertet. Viele Frauen klagen über Krankheiten und auch während der Schwangerschaft wissen nicht welche Hilfestellungen möglich sind. Wir möchten sowohl mit Referentinnen theoretisch als auch praktisch mit Yogaübungen, Gymnastik, Rückentraining, Wandern und Joggen und Schwimmen, (Fuss) Massageübungen und Tanz und Spielen die Frauen bewegen etwas Gutes für sich und ihren Nachwuchs zu tun. Wir werden Dolmetscherinnen und Kinderbetreuung anbieten, die Kosten des eigenen Personals aber selber tragen.

Art der Förderung

☐ Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, Begründung

☒ Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

3.August 2014

Abschluss der Maßnahme

5.August 2014

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Viele Flüchtlingsfrauen in unserem Projekt des Internationalen Frauencafés haben in ihrem Herkunftsland von staatlicher und gesellschaftlicher Seite, aber auch von privater Seite aus Gewalt erfahren. So kommen beispielsweise Frauen aus Äthiopien und dem Iran ins Mittwochscafé, die in Polizeihaft oder im Gefängnis gefoltert und vergewaltigt wurden; Frauen aus dem Nordirak, die nach Deutschland zwangsverheiratet wurden; Frauen, die Genitalverstümmelung erlitten haben, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verfolgt wurden oder die -wie in Afghanistan- aus den gesamten gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen wurden. Viele Frauen haben häusliche Gewalt erlebt, manche Frauen aus afrikanischen Ländern sind HIV positiv. Wir möchten uns deshalb intensiv mit dem Thema "Frauen und Gesundheit" auseinandersetzen und Referentinnen einladen, um Flüchtlingsfrauen zu motivieren, ihren Körper positiv wahrzunehmen, an Sport- und Gesundheitsprogrammen mit Spaß teilzunehmen. Die Kinder werden bereits während des Workshops von geschulten Pädagoginnen gefördert.

Was soll erreicht werden? (Ziele)

Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers, Gesundheitsprävention, neue Erfahrungen und Motivation zu Sport, Selbstbewusstsein der Frauen stärken, Gleichstellung der Frauen innerhalb ihrer Community verbessern, Chancen in der deutschen Gesellschaft zur Partizipation im öffentlichen Leben aufzeigen und Integration ihrer Kinder verbessern, Stärkung durch Information über Gesundheit, Selbstfürsorge, Frauenrechte, z.B. Scheidung und Kinder, Kinderbetreuung, Gewaltschutzgesetz, Integrationskurseangebote

Wie ist die Zielerreichung messbar? (Kennzahlen)

- 1.) Anzahl der Teilnehmerinnen, min 50
- 2.) Feedbackbogen der Teilnehmerinnenzufriedenheit/ Kritik
- 3.) längerfristig: Teilnahme am offenen Café, an weiteren Veranstaltungen des Frauencafés zum Thema Gesundheit / Erziehung

Folgende Anlagen sind beigelegt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

Vereinssatzung, Registerauszug

Bereits erhaltene Zuwendungen

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?

Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
☐ Stadt Nürnberg, Ref. für Jugend, Familie und Soziales		
☐ Stadt Nürnberg,		
☐ Bezirk Mittelfranken		
☐ Freistaat Bayern		
☒ Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)	2013	4.950,00

Kassen-/Kontenbestand

Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:	500,00
---	--------

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

26.Juni 2014 , Nürnberg, C. Geßl

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

1	Einnahmen	Betrag in Euro
1.1	Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
1.2	Zuwendungen öffentliche Hand	
	Stadt Nürnberg:	
	Bezirk:	
	Land:	
	Kirche:	
	Weitere:	
1.3	Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen:	
	Sonstiges:	
1.4	Finanzeinnahmen (z.B. Zinserträge)	
1.5	Eigenmittel	
	Summe der Einnahmen:	0,00

2	Ausgaben	Betrag in Euro
2.1	Personalausgaben	
2.2	Sachkosten	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	1.000,00
	Reisekosten, Bahntickets und Bus privat vor Ort	1.000,00
	Übernachtung und Vollverpflegung 3 Tage	4.000,00
2.3	Finanzausgaben (z.B. Zinsaufwendungen)	
2.4	Sonstiges:	
	Summe der Ausgaben:	6.000,00

3	Gegenüberstellung	Betrag in Euro
	Summe der Einnahmen:	0,00
	Summe der Ausgaben:	6.000,00
	Abschlussresultat:	

4	Beantragung	Betrag in Euro
	Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:	5.000,00